

Richtlinien «Zusammenarbeit Ärztenschaft – Industrie»

Schweizerische Akademie der Medizinischen
Wissenschaften



Warum Richtlinien?

- **Sicherheit:** Heute sind viele Ärzte unsicher im Umgang mit der Industrie (u.a. Art. 33 HMG). Die Richtlinien setzen Leitplanken und sollen die Zusammenarbeit erleichtern (in Ergänzung zum Heilmittelgesetz)
- **Transparenz:** Die Richtlinien sollen helfen, die Transparenz in der Zusammenarbeit der Ärzteschaft mit der Industrie zu verbessern.
- **Patientenbetreuung:** Die Richtlinien sollen eine optimale Betreuung der Patienten gewährleisten, indem sie die Ärzte auf mögliche Konflikte aufmerksam machen.

Leitmotiv

«A useful criterion in determining acceptable activities and relationships is: would you be willing to have these arrangements generally known?»

Guidelines of the American College of Physicians, 1990





SAMW ASSM SAMS



Klinische Forschung

Besonderes Augenmerk auf...

- Publikation jeder Studie, auch bei negativen Resultaten (Erfassung in Studienregistern)
- Verträge regeln die Durchführung und Finanzierung von klinischen Studien (Rechtsdienst einschalten)

Auflösung Beispiel 2

Ein Arzt führt eine Studie mit einem vielversprechenden Krebsmedikament durch. Er ist zudem an einer Biotechfirma beteiligt, die im gleichen Gebiet forscht und welche die Studie zu einem Drittel bezahlt.

Widerspricht das den Richtlinien?

Ja!

Punkt 4 von Kapitel I der SAMW-Richtlinien «Der verantwortlich Prüfer und seine Mitarbeiter haben kein finanzielles Interesse am Versuch oder dessen Ergebnis.»

Auflösung Beispiel 3 + 4

3: Eine Firma stellt einem Spital finanzielle Mittel für die Forschung zur Verfügung – ohne dass ein konkretes Projekt vorliegt. Entspricht das den SAMW-Richtlinien?

4: Eine Firma finanziert auf einer Spitalabteilung das (Teil-)Pensum eines Mitarbeiters.

Grundsätzlich okay, folgendes beachten:

- Die Annahme von Geld- und Naturalleistungen und das Einkaufswesen der Institution sind strikte zu trennen.
- Die Annahme solcher Leistungen muss in einem schriftlichen Vertrag geregelt werden.
- Dieser Vertrag muss bei grösseren Beträgen von der Spitaldirektion unterzeichnet werden.
- Der Vertrag enthält den Verwendungszweck sowie eine Zusicherung, dass keine mündlichen oder stillschweigenden Nebenabsprachen getroffen wurden.



Aus-, Weiter- und Fortbildung



Wer ist der Veranstalter?

Die Veranstalter sind in freier Praxis oder in einem Spital tätige Ärzte oder ein ärztliches Fachgremium (kein Industrieunternehmen).

Der Veranstalter bestimmt

Die Organisatoren bestimmen den Inhalt, die Referenten und den Ablauf der Veranstaltung selbständig, d.h. unabhängig von den unterstützenden Unternehmen.

Kein Monosponsoring

Falls die Veranstaltung von privaten Unternehmen finanziell unterstützt wird, sind mehrere Unternehmen an diesem Sponsoring beteiligt.

Wichtiges schriftlich vereinbaren

Veranstalter und unterstützendes Unternehmen halten die Einzelheiten der Veranstaltung schriftlich fest. Die finanziellen Mittel aus dem Sponsoring werden auf ein dafür bestimmtes Konto des Veranstalters verbucht.

Verbindungen offen legen

Referenten und Veranstalter legen folgende Punkte offen:

- allfällige persönliche oder institutionelle kommerzielle Interessen
- finanzielle Verbindungen zum Sponsor
- Beratertätigkeit im Auftrag des Sponsors
- Forschungsunterstützung durch den Sponsor

Die Einladung an die Ärztinnen und Ärzte erfolgt frei von Werbung für den oder die Sponsoren oder ihre Produkte.

Beispiel 3

Die an einer Studie beteiligten Study nurses erhalten einen Gutschein für ein gemeinsames Wellness-Weekend in Gstaad in einem 5-Stern Hotel.

Auflösung Beispiel 1

Eine Firma schickt ungefragt eine neue Standard-Dokumentationssoftware für die Patientendossiers sowie USB-Sticks für alle Angestellten in die Praxis.

Keine Konflikte mit den Richtlinien, solange zB 1 GB und weniger.

Besten Dank!
Haben Sie Fragen?

